



Neugründung macht Ortsgeschichte lebendig: Buchstäblich auf „neuen Füßen“ steht Jetzt der Kreis engagierter Einwohner, der das Projekt „ Liebertwolkwitz 1813 – ein Dorf geht auf Zeitreise“ organisiert.

Seit wenigen Tagen gibt es die „Hofgenossenschaft Stiftsgut Liebertwolkwitz eG“. Dafür haben sich insgesamt 25 Privatpersonen und Firmen zusammengetan, um dem erfolgreichen Historienprojekt mehr Schwung zu verleihen. „ Unser Ziel ist der Erwerb, der Ausbau und die touristische Vermarktung des Grundstückes Liebertwolkwitzer Markt 11“, erklärt Ortsvorsteher Lutz Zerling.

Das Gelände hat sich längst als Veranstaltungsort etabliert – dort präsentierten Vertreter alter Gewerke bereits mehrfach ihre Künste, konnten Besucher das Dorfleben des frühen 19. Jahrhunderts bestaunen.

Eigentümer des Grundstücks ist die Stadt Leipzig, die neugegründete Genossenschaft will das Areal in Erbpacht übernehmen. „Ein Angebot dazu liegt uns bereits vor“, so Zerling. Schritt für Schritt soll das Areal behutsam umgebaut werden, „ alles muss ohne große Kredite gehen, am wichtigsten sind die Toiletten.“ Da das Objekt ohnehin nur von Mai bis Oktober genutzt wird, könne auf eine Heizung verzichtet werden.

Die Rechtsform einer Genossenschaft sei von Vorteil, betont Zerling. Da es für so ein Projekt kaum noch Fördermittel gäbe, sei mit einem gemeinnützigem Verein niemanden geholfen. „Deshalb haben wir uns für eine Genossenschaft entschieden, deren Mitglieder sich gegenseitig helfen.“ Denn sobald bei Veranstaltungen ein bestimmter Umsatz erzielt werde, kann es für einen Verein problematisch werden.

Gedacht ist daran, auf dem Gelände einen Gewerkehof zu installieren, der praktische Einblicke in alte Arbeitstechniken bietet. Zerling: „Alles soll touristisch und wirtschaftlich vermarktet werden.“ Es werde ein langer Weg, bis alles läuft. „Dafür brauchen wir noch weitere Mitstreiter.“

Bert Endruszeit

Quelle: LVZ vom 06.August 2010